

Grußkarten und kleine Präsente

Neuwahlen im Bezirkslandfrauenverein

Bad Hersfeld – Der Bezirkslandfrauenverein Bad Hersfeld hat einen neuen Vorstand. Er setzt sich wie folgt zusammen: Vorsitzende Brigitte Weitz, stellvertretende Vorsitzende Brigitte Thielking-Nees, Geschäftsführerin/Kassiererin Annemarie Diemer, Schriftführerin Christiane Leister, Beisitzerinnen Irmtraud Pfaff, Laura Hellwig und Diana Führer. Die Corona-Pandemie verändert doch so einiges, auch die Landfrauen mussten umdenken. Viele Veranstaltungen fielen aus oder die Mitglieder trafen sich unter Coronabedingungen im Freien. Vom Landesverband wurden Veranstaltungen per Zoom angeboten, was auch Neuland für die Landfrauen war. Um Kontakt mit den Landfrauen zu halten, wurden in den einzelnen Ortsvereinen kleine Grußkarten oder sogar Briefe verschickt. Nettigkei-

ten, wie eine Primel zu Ostern oder aber auch kleine Weihnachtspräsente, erfreuten die Landfrauen.

Da nun alle Kontaktbeschränkungen aufgehoben sind, werden in den Ortsvereinen wieder Veranstaltungen stattfinden – natürlich mit Corona-Abstand. Der Bezirkslandfrauenverein veranstaltet am 26. Juni ein Sommerfest in Philippsthal in der Kaffeemühle und eine dreitägige Fahrt in die Niederlande zur Floriade Expo 2022 Weltgartenbauausstellung in Almere vom 28. bis 30. August wird angeboten.

Bei Interesse bitte melden unter bz-landfrauen@web.de oder bei Christiane Leister unter Telefon 01 51/70 03 70 25 oder auch bei dem jeweiligen Ortsverein. Weitere Infos auf der Homepage bezirkslandfrauen-bad-hersfeld.jimdofree.com

red/ass



Der neue Vorstand setzt sich wie folgt zusammen (von links): Brigitte Thielking-Nees Stellvertretende Vorsitzende, Beisitzerin Irmtraud Pfaff, Vorsitzende Brigitte Weitz, Schriftführerin Christiane Leister, Beisitzerin Laura Hellwig, Beisitzerin Diana Führer und Geschäftsführerin/Kassiererin Annemarie Diemer.

FOTO: CHRISTIANE LEISTER/NH

Sexualisierte Gewalt war Thema

Fortbildung am pädagogischen Tag

Bad Hersfeld – Für die Lehrerinnen und Lehrer an den Beruflichen Schulen Obersberg in Bad Hersfeld und deren Außenstelle in Heimbolds- hausen drehte sich kürzlich im Rahmen eines pädagogischen Tages alles rund um das Thema „sexualisierte Gewalt“.

„In jeder Klasse sitzt laut Untersuchungen mindestens ein Opfer sexualisierter Gewalt. Deswegen ist es mir wichtig, Sie für dieses Thema zu sensibilisieren“, betonte Schulleiter Guido Lomb in seiner Begrüßungsansprache die Wichtigkeit des Themas für seine Kolleginnen und Kollegen.

Vor einigen Monaten bildete sich eine Konzeptgruppe aus dem Kollegium an den BSO, die diesen pädagogischen Tag vorbereitet hatten.

Neben Fachvorträgen externer Gäste am Vormittag standen diese den Workshops am Nachmittag mit ihren Erfahrungen zur Verfügung und unterstützten das Kollegium dabei, einen gemeinsamen Verhaltenskodex im Rahmen des Schutzkonzeptes für die Beruflichen Schulen zu entwickeln.

So konnten die beiden Schulpsychologinnen des Staatlichen Schulamtes Anne Wulkau und Tanja Klingelhöfer, Christina Heimeroth von der Diakonie, Nadine Günther (HaltePunkt) und David Hohlwegler (NotBrems) sowie Kriminalhauptkommissarin Alexandra Bachmann vom Polizeipräsidium Osthessen beratend zur Seite stehen und die Wichtigkeit dieses ernststen Themas verdeutlichen.

red/ass



Beim pädagogischen Tag der Beruflichen Schulen Obersberg (von links): Alexandra Bachmann (Polizeipräsidium Osthessen), Christina Heimeroth (Diakonie), Tanja Klingelhöfer und Anne Wulkau (Staatliches Schulamt), Nadine Günther (HaltePunkt) und David Hohlwegler (NotBrems).

FOTO: BSO/NH



Freude über die Jungforscherinnen (von links): AG-Leiter Özgür Kutluay, Carla Feustel und Mirja Werner, Schulleiterin Kerstin Glende sowie AG-Leiterin Nina Marlen Otto.

FOTOS: CHRISTINA NECKENH

Eine ausgezeichnete Idee

GSO-Jungforscherinnen erfinden Wildwechselwarnungsblinker

Bad Hersfeld – Tote Tiere am Straßenrand – ein Anblick, den sicher nicht nur Mirja Werner und Carla Feustel aus der Klasse G6b der Gesamtschule Obersberg (GSO) einfach nur furchtbar finden. Doch statt wegzusehen, entschlossen sich die Sechstklässlerinnen, die seit Beginn des Schuljahres die AG „Jugend forscht“ besuchen, eine Lösung für das Problem zu finden. Für ihren Wildwechselwarnungsblinker „WWWB“ wurden sie nun ausgezeichnet.

Fünf Prozent der Verkehrsunfälle sind Wildunfälle, fanden Mirja und Carla heraus. Dabei werden jedoch nicht nur Tiere verletzt oder getötet, sondern auch Menschen sind in Gefahr. „Das Problem gibt es schon lange, aber Lösungen dafür sind bisher offensichtlich wenig nützlich“, finden sie. „Wir haben überprüft, mit welcher Technik wir die Tiere am besten schützen und Autofahrer warnen können.“ Dazu kamen sie mit zahlreichen Lehrern ins Gespräch und sammelten Vor- und Nachteile von Bewegungsmeldern, Wärmebildkameras und Lichtschranken.

„Ich fand es bemerkenswert, dass die Mädchen selbst mit ihrer Idee auf uns zuge-



Die Sechstklässlerinnen Carla Feustel (links) und Mirja Werner (rechts) haben ein Modell gebaut, das die Funktionsweise ihrer Erfindung darstellt.

kommen sind und dass sie so akribisch an ihrem Projekt gearbeitet haben“, freut sich Lehrer und AG-Leiter Özgür Kutluay. „Die Zielstrebigkeit und Verlässlichkeit von Mirja und Carla ist nicht selbstverständlich für Schüler in ihrem Alter“, findet auch AG-Leiterin Nina Marlen Otto. Die Idee, eine Lichtschranke in Verbindung mit einer Warnleuchte einzusetzen, erwies sich schließlich als die praktikabelste Möglichkeit. Auch der Bremsweg musste

berechnet werden, um herauszufinden, wie weit das Warnsignal von der Lichtschranke entfernt sein muss, damit ein Fahrzeug auch rechtzeitig zum Stehen kommen kann.

So war die Idee des „WWWB“, des Wildwechselwarnungsblinkers, entstanden. Mirja und Carla bauten dazu ein Modell, das sie der Jugend forscht-Jury beim Wettbewerb „Schüler experimentieren“ präsentierten. Für ihre Leistung wurden sie

mit einem zweiten Preis belohnt. Neben einer Urkunde erhielten sie ein Jahresabonnement der Zeitschrift „Make“.

Nicht nur ihre Lehrer, auch die Schulleiterin der Gesamtschule Obersberg, Kerstin Glende, ist stolz und überreichte Büchergutscheine: „Eine wirklich praktische Idee für den Alltag. Es wäre super, wenn es ein solches Warnsystem gäbe und damit Unfälle vermieden werden können.“

red/ass

Friedenstauben verbinden Alt und Jung

Spendenaktion von Lingg-Schule und Senioren für Menschen in der Ukraine

Bad Hersfeld – Eine Welle der Solidarität und Hilfsbereitschaft vereint Europa, um den Menschen, die von dem Krieg in der Ukraine betroffen sind, zu helfen.

Im Rahmen der Werteerziehung arbeiteten die Kinder der Lingg-Schule die aktuelle Situation auf und es entstand bald das Bedürfnis und die Idee, helfen zu wollen. In den nächsten Wochen bastelten die Schülerinnen und Schüler Friedenssymbole, die sie gegen eine Spende in ihren Familien und dem Freundes- und Bekanntenkreis verteilten.

Zudem wurde der schon lange bestehende Kontakt zur benachbarten Seniorenwohnanlage aufgenommen und für ein gemeinsames Projekt „Friedenstauben“ erworben.

Die Seniorinnen, die Senioren und die Leiterin Frau Fischer-Pressmann nahmen diese Idee begeistert auf. Nun wurden auch in den Seniorenwohnanlagen „An der Geis“ und „Am Wendebach“ in Unterhaun Friedenstauben



Einen Spendenbetrag von 2764 Euro konnten die Kinder der Lingg-Schule und die Seniorinnen und Senioren an Herrn Mannel vom Christlichen Hilfsdienst übergeben. Dafür hatten die Kinder Friedenssymbole gebastelt.

FOTO: LINGG-SCHULE/NH

der Lingg-Schulkinder verteilt, Tauben selbst gebastelt und fleißig Spenden eingeammelt.

Die gemeinsame Spendenaktion war ein großer Erfolg. Insgesamt konnte ein Betrag in Höhe von 2764 Euro gesammelt und an Herrn Mannel vom Christlichen Hilfsdienst Bad Hersfeld über-

reicht werden. Der Christliche Hilfsdienst Bad Hersfeld (CHD) unterstützt seit vielen Jahren Projekte in der Ukraine.

Momentan organisiert er wöchentliche Transporte, die Hilfsgüter wie Lebensmittel und Hygieneartikel an die rumänisch-ukrainische Grenze bringen. Dort werden die

Transporte von den Ansprechpartnern übernommen und zu den Menschen gebracht, die vom Krieg betroffen sind.

Herr Mannel freute sich über die gemeinsame Spendenaktion von Jung und Alt und bedankte sich für die Mithilfe und das Engagement aller Beteiligten.

red/ass